

AM RANDE

Von Lutz
Großmann



„Stocki“ trifft – und verliert

Wie geht es eigentlich Johnna Stockschröder auf ihrer Abschiedstour bei der Neckarsulmer SU? Der Handballprofi aus Gernsdorf tut alles dafür, sich einen glanzvollen Abgang zu verschaffen, doch unterm Strich wird es eine enttäuschende Saison gewesen sein. Der 26-Jährigen gelang im Spiel bei den Handball-Luchsen Buchholz 08-Rosengarten zwar ein persönlicher Torrekord in dieser Saison, doch auch ihr Dutzend Treffer konnte die 23:26-Niederlage beim Letzten nicht verhindern.

Neckarsulm, in den vergangenen Monaten von vielen coronabedingten Ausfällen geplagt, wird das Saisonziel – Qualifikation für den europäischen Wettbewerb – nicht erreichen können, zu weit ist man punktemäßig weg von diesen sportlichen und finanziellen Pfünden. Ob unsere Nationalspielerinnen in der kommenden Saison überhaupt in einem internationalen Liga-Wettbewerb dabei sein kann, steht noch in den Sternen.

Sechs Spieltage vor dem Ende der laufenden Saison belegt ihr künftiger Verein, der Thüringer HC, Platz vier. Um es in die European League zu schaffen, ist Platz drei notwendig. Mindestens. Davon sind die Thüringerinnen zurzeit vier Minus- und zwei Pluspunkte entfernt. Es besteht also noch eine kleine Hoffnung. Vielleicht ist die im DHB-Pokal sogar größer, denn das steht der THC im Halbfinale. Wer den Pokal gewinnt, zieht auch in den Europapokal ein.

KOMPAKT

TuS Johannland setzt auf Kontinuität

Netphen. Der TuS Johannland hat die Weichen für die kommende Fußball-Spielzeit 2022/2023 gestellt und die Verträge der Trainer verlängert. Uwe Balling, zur Saison 2020/2021 gekommen, und sein Co-Trainer, Daniel Gräbener, werden die Geschicke der ersten Mannschaft leiten. Dominik Hesse wird die zweite Mannschaft trainieren und zukünftig von Pascal Gürtler als Betreuer unterstützt. Für die neue Saison haben fast alle Spieler ihre Zusage gegeben, teilte der TuS Johannland mit.

SKV holt einen Weltklasse-Turner aus Kanada

William Emard steht beispielhaft für den Aufschwung des kanadischen Turnens. Youngster kommt aus Essen



FOTO: IMAGO

Von Lutz Großmann

Dreis-Tiefenbach. Endlich wieder eine zwar zweigeteilte, aber komplette Saison mit mindestens sieben Wettkämpfen, darunter vier „Heimspielen“, und daher weit mehr Planungssicherheit als in den Vorjahren, die von der Corona-Pandemie stark beeinflusst waren – die Siegerländer KV freut sich wie die sieben Konkurrenten in der wieder zu einer Gruppe zusammengefassten 1. Bundesliga auf die Rückkehr zu „normalen Zeiten“ und hat sich entsprechend gewappnet. Während bei anderen Vereinen in den von der Deutschen Turn-Liga vor kurzem veröffentlichten Katern noch Lücken klaffen, hat die SKV bereits gut vier Wochen vor dem ersten Wettkampf am 7. Mai bei der KTV Straubenhardt alle 15 Positionen besetzt, geht in voller Personalstärke die Duell an. Minimal: Den Abstieg vermeiden. Wunschziel: Erneute Qualifikation für das DTL-Finale.

Radoi und Hinrichs sind wieder fit
Die zur Verfügung stehende Mannschaft setzt sich aus elf deutschen Turnern und vier Gaststärkern zusammen. Es finden sich viele bekannte und bewährte Namen. Sebastian Bock trainiert nach Abschluss seines Studiums in Siegen inzwischen in Berlin, der Gießener Lehrer Fabian Lotz hat sein Stundenkontingent verringert, um sein Trainingspensum zu erhöhen, der Truppbacher Daniel Uhlig pendelt zwischen den Trainingsstandorten Cottbus und Dreis-Tiefenbach. Der



Berkay Sen ist einer der talentiertesten Turner in Deutschland.

„Seine Stärken sind ähnlich ausgeprägt wie bei Courtney Tulloch.“

Horst-Walter Eckhardt, SKV-Vorstandsmitglied, über William Emard

Klafelder Mattis Eckstein, der 2020 sein Erstliga-Debüt feierte, studiert und wohnt in Gießen, trainiert in Wetzlar. Nach überstandenen Verletzungen bzw. Krankheiten haben die im Vorjahr nicht einsatzfähigen Tobias Radoi und Eric Lloyd Hinrichs „grünes Licht“ gegeben. Gerade der 22-jährige Allrounder Radoi wird der SKV sehr gut zu Gesicht stehen. Mit einer starken Premiersaison 2021 soll sich Artur Sahakyan die Hörner abgestoßen haben. Der Ringe-Spezialist gibt zu großen Hoffnungen Anlass. Der Freuden-

Neuer Trainer aus Japan

■ Auch in Sachen Trainer betritt die Siegerländer KV Neuland, denn ab 11. April ergänzt der japanische **Diplom-Sportlehrer Shun Tomizawa** (29) das Trainer-team im Kunstturnzentrum in Dreis-Tiefenbach.

■ Der 29-Jährige absolviert zunächst eine mehrmonatige Probezeit. Der Kontakt kam durch **Reck-Olympiasieger Fabian Ham-büchen** zustande.

berger Nico Ermert soll, weil er weniger trainieren kann, nur im Notfall eingesetzt werden. Bleibt das Sorgenkind: Der Buchener Andreas Jurzo, der auch als Trainer in Dreis-Tiefenbach arbeitet, musste erneut an der Schulter operiert werden und steht in der ersten Wettkampfphase nicht zur Verfügung. Der Hesse Moritz Müller steht wohl nur auf dem Papier, weil er seit einigen Jahren in den USA studiert und an einem College in Nebraska turnt.

Die deutsche Fraktion komplettiert Berkay Sen. Der Essener mit türkischen Wurzeln ist mit seinen 17 Jahren der Jüngste im Team. Er wurde im Turnzentrum Ruhr-West ausgebildet und trainiert heute mit Sahakyan in Bochum. Seit 2020 gehört Sen dem DTB-Nachwuchskader an, seine Lieblingsgeräte sind die Ringe und das Reck. „Berkay kann für unsere Nachwuchsturner ein Vorbild sein, ihm nachzueifern“,

hofft SKV-Präsident Reimund Spies auf einen Nebeneffekt.

Das Ausländerpaket umfasst vier Spitzenturner. Der Brite Courtney Tulloch und der türkische Mehrkämpfer Ahmet Önder sind bei den Turnfans bestens bekannt. Erneut im Kader steht auch der Belgier Maxime Gentges. Die letzte Position nimmt aber jemand ein, den viele wohl noch nicht kennen dürften: Mit William Emard hat sich die SKV erstmals einen Spitzenmann aus der aufstrebenden Turnnation Kanada gesichert. Der 22-Jährige wurde in Laval im Bundesstaat Quebec geboren. An der dortigen Montmorency University studiert er Naturwissenschaften.

In jungen Jahren stets der Beste

William Emard zählte als junger Turner in allen Altersstufen zu den Besten, ließ er sich auch von einer Knieverletzung nicht ausbremsen. Seit 2019 turnt er auf internationalen Bühnen, schaffte 2021 mit Medaillen bei World Challenge-Turnieren den Durchbruch. Bei der WM in Japan wurde er Mehrkampf-Achter und Siebter an den Ringen, die er neben dem Boden und Sprung zu seinen Lieblingsdisziplinen zählt.

„Seine Stärken sind ähnlich ausgeprägt wie bei Courtney Tulloch“, so SKV-Vorstandsmitglied Horst-Walter Eckhardt. Die Turnfans können sich also auf ein ganz neues Gesicht und spektakuläre Übungen freuen, wenn es am 7. Mai in Straubenhardt los geht und am 14. Mai in Lennestadt-Meggen der erste Heimwettkampf ansteht.

